



Botte vom Welzheimer Wald

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.
 Erscheint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljährlicher Preis in Welzheim 1 M 5 S. im Oberamtsbezirk 1 M 25 S
 auwärts 1 M 45 S. Insertionspreis: die Kleinspaltige Zeile oder deren Raum 7 S, auswärtig 10 S.

Nr. 52.

Welzheim, Sonntag den 5. April 1891.

25. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen.

Musterungsgeschäft und Loosung.

Wie bereits vorläufig bekannt gemacht, werden die Militärpflichtigen, soweit sie nach § 26 der deutschen Wehr-Ordnung im Oberamtsbezirk Welzheim **gestellungspflichtig** sind, gemustert wie folgt:

I. Musterung

1) am Freitag den 17. April d. J. Morgens 8 Uhr auf dem Rathause zu **Lorch** für die Militärpflichtigen von Alsdorf, Großbeinbach, Lorch, Plüderhausen, Wäscheneuren und Waldhausen;

2) am Montag den 20. April

Morgens 8 Uhr auf dem Rathause zu **Welzheim** für die Militärpflichtigen von Kaisersbach, Kirchenfrnberg, Pfahlbronn, Ruderberg, Unterschlechtbach und Welzheim.

Alle Gestellungspflichtigen der Altersklasse 1869, 1870 und 1871, sowie die Restanten der früheren Jahrgänge (nämlich alle diejenigen, welche noch keine endgiltige Entscheidung durch die Ersatzbehörde erhalten haben oder von der Gestellung nicht ausdrücklich entbunden sind) haben sich an den oben genannten Musterungstationen und zu den angegebenen Stunden zur Musterung zu stellen.

Die Schultheißenämter werden beauftragt, die Vorladung aller Militär- bezw. Gestellungspflichtigen des Aushebungsbezirks zur Musterung im Aushebungsbezirk zu veranlassen; es werden ihnen vom Oberamt in Bälde Vorladungsschreiben zugehen, auf welchen die Pflichtigen **persönlich** zu unterschreiben haben.

Die Militärpflichtigen älterer Altersklassen haben ihre Loosungsscheine mitzubringen.

Solche Militärpflichtige, welche in dem von den Ersatzbehörden abzuhaltenden Termine nicht pünktlich erscheinen, werden, sofern sie nicht dadurch zugleich eine härtere Strafe verwirkt haben, mit Geldstrafe bis zu 30 M oder Haft bis zu 3 Tagen bestraft und können ihnen die Vorteile der Loosung entzogen werden. Ist diese Versäumnis in bösllicher Absicht oder wiederholt erfolgt, so sind sie unbeschadet der von ihnen verwirkten Strafe als unsichere Dienstpflichtige zu behandeln. Wehr-Ordnung § 26 und 62. Die Dienstzeit wird alsdann erst vom nächstfolgenden Rekruteneinstellungstermine an gerechnet.

Zurückstellungsansprüche werden nicht berücksichtigt, wenn sie nicht **spätestens** am Musterungstermin vorgebracht und die nötigen Zeugnisse übergeben werden.

Sollten Väter oder Mütter wegen **eigener** Geschäftsunfähigkeit Zurückstellung ihrer Söhne geltend machen, so sind auch die Väter oder Mütter vor die Ersatzkommission vorzuladen.

Wer durch Krankheit am Erscheinen verhindert ist, hat ein ärztliches Attest einzureichen.

Gemütskranke, Blödsinnige u. dürfen auf Grund eines derartigen Attestes u. von der Gestellung befreit werden.

Wer an Epilepsie leidet, hat auf eigene Kosten 3 glaubhafte Zeugen dem Oberamt zu stellen.

Solche Anzeigen sind womöglich **vor** der Musterung hier einzureichen.

Schulamtskandidaten, Unterlehrer u. haben ihre Prüfungszeugnisse vorzulegen.

Eine Gestellung in einem anderen Musterungsbezirk ist nur ausnahmsweise zulässig, wenn Militärpflichtige ohne ihr Verschulden an dem Erscheinen im betreffenden Musterungsbezirk verhindert waren.

Die **Ortsvorsteher** haben mit den Militärpflichtigen ihrer Gemeinde am betreffenden Musterungstage zur festgesetzten Zeit im Musterungslokal sich einzufinden und die **Rekrutierungstammrollen mitzubringen.**

Sollten unter den Militärpflichtigen sich solche befinden, welche zu **Zuchthausstrafe** verurteilt worden und deshalb unfähig sind, in die Armee einzutreten, so sind, falls es noch nicht geschehen, alsbald die betreffenden Strafausschreiben einzusenden, desgleichen auch von solchen Militärpflichtigen, welche ihrer **bürgerlichen Ehrenrechte** verlustig erklärt worden sind.

Den Militärpflichtigen ist aufzugeben, mit **reingewaschenem** Körper sich einzufinden.

Wegen des Eintritts junger Leute in die Unteroffiziers-Vorschule und in die Unteroffiziersschulen vgl. Min.-Amtsbl. 1891 S. 58.

Jeder Militärpflichtige kann sich im Musterungstermin freiwillig zur Aushebung melden, ohne daß ihm hieraus ein besonderes Recht auf die Auswahl der Waffengattung oder des Truppenteils erwächst.

II. Reklamationen und Zurückstellungs-Ansprüche.

Die **verstärkte** Ersatzkommission wird über Reklamationen und Zurückstellungsansprüche aller Art am

Samstag den 18. April

Nachmittags 3 Uhr

auf dem Rathause in **Welzheim** entscheiden. (Soweit am 17. April die Zeit in Lorch reicht, werden dort einzelne Fälle zur Erledigung kommen.)

III. Die Loosziehung

findet für sämtliche Militärpflichtige der Altersklasse 1871, sowie für Militärpflichtige früherer Jahrgänge, welche ohne ihr Verschulden noch nicht gelost haben, am

Dienstag den 21. April Vormittags 9 Uhr

auf dem **Rathause Welzheim** in Gegenwart der verstärkten Ersatzkommission statt.

Jedem Militärpflichtigen ist das persönliche Erscheinen bei der Loosung überlassen, für die Nichterschiedenen wird durch ein Mitglied der Ersatzkommission gelost.

Von der **Loosung** sind ausgeschlossen: Einjährig Freiwillige, von den Truppenteilen angenommene Freiwillige, vorwiegend Einzustellende und dauernd Untwürdige.

Die Eröffnungsurkunden zu den Vorladungsschreiben **müssen spätestens** am 14. April hier eintreffen.

Für ortsübliche Bekanntmachung dieser Verfügung haben die Ortsvorsteher zu sorgen.

Den 3. April 1891.

R. Oberamt:
Bellnagel.

Welzheim.

Die am 17. Januar d. J. verfügte Sperre der vom Remsthal nach Lenglingen führenden Korporationsstraße wird aufgehoben.

Den 3. April 1891.

R. Oberamt:
Bellnagel.

Welzheim.

An die Stammrollenführer.

Die Rekrutierungstammrollen der Jahrgänge 1889, 1890 und 1891 sind auf kurze Zeit **umgehend** einzusenden.

Den 3. April 1891.

R. Oberamt:
Bellnagel.

Württemberg.

Stuttgart, 1. April. Als gestern vormittag der etwa 49jährige Tagelöhner Gottlieb Klöpfer nach dem Bahnhof fuhr, scheuten die Pferde, Klöpfer fiel vom Wagen, welcher über ihn hinwegging, wodurch er so schwer verletzt wurde, daß er im Lauf des Nachmittags starb. Klöpfer hinterläßt 5 Kinder.

Uwangen, 3. April. Das Schwurgericht verurteilte den Schlosser Theodor Guggenbühl aus Rißnacht, wohnhaft in Stuttgart, welcher in Schorndorf im Hause seiner Schwiegermutter seine Frau, Karoline, geb. Schöbel, mit einem Revolver erschossen hatte, wegen Totschlags ohne Ueberlegung unter Annahme mildernder Umstände zu 4 Jahren Gefängnis. Die Verhandlung dauerte zwei Tage.

Neckarjulum, 2. April. Das 2jähr. Söhnchen des Oberamtsdieners Schiller ist heute vormittag in einem unbewachten Augenblick in eine beim Bandhauskeller befindliche Abwassergrube gefallen und wurde zum großen Jammer der Eltern tot herausgezogen.

Gmünd, 3. April. Aus Warschau geht uns folgende Notiz zu: Seit einigen Wochen ist der jüdische Uhren- und Bijouteriehändler „Schwat“ von hier verschwunden. Fünf Schweizer Uhrenhändler haben nicht weniger als Fr. 500 000 zu fordern, und deutsche Bijouteriehändler ca. M. 100 000.

Auch eine Marderjagd. Man schreibt uns aus Leutkirch: Auf eigene Weise endete in der Nähe von hier eine Marderjagd. Der Dekonom K. kam vom Wirtshause heim und hörte Lärm im Hühnerstall. Bald waren Hausbewohner und Nachbarn versammelt, um das Raubtier zu erlegen; ein Sack wurde vor das Thürlein gehalten, und nach tüchtigem Geklopfe rannte der Bösewicht in denselben. Diesen schlug man nun mit aller Kraft an die Wand, bis der Gefangene kein Lebenszeichen mehr von sich gab. Aber siehe da, während dieser Hinrichtung kroch der Marder unbehelligt zur Stallthüre heraus und hui! war er den Augen der verblüfften Marderjäger entschwunden. Eine fleißige „Legerin“ war statt des Raubtieres in den Sack gekommen und hatte das Leben lassen müssen.

Havensburg, 31. März. Dekonom Raz von hier, welcher am letzten Neujahresfest morgens mit einem Handwerksburschen in Streit geriet und demselben einen Streich über den Kopf versetzte, an dessen Folgen der Handwerksbursche starb, ist heute von dem Schwurgericht zu 3 Monaten Gefängnis verurteilt worden.

— Kritische Tage für den April hat Rudolf Falb zwei angekündigt. Am 8. April ist

ein kritischer Tag erster Ordnung, am 27. April einer zweiter Ordnung.

Deutschland.

— Der Kaiser hat das Torpedoboot S 6 von Kiel durch den Eiderkanal über die Elbe und Havel nach Berlin kommen lassen, um der Bevölkerung ein anschauliches Bild von dieser in den letzten Jahren so vorzüglich entwickelten Schiffsgattung zu ermöglichen, die bei einem zukünftigen Seekriege von ausschlaggebender Bedeutung werden dürfte. Es wird voraussichtlich einige Tage in Berlin bleiben.

Giselbach, Amt Sinsheim, 30. März. Heute vormittag während des Gottesdienstes, bei starkem Schneesturm, schlug der Blitz in die hiesige Kirche ein, jedoch ohne zu zünden. Ein junger Mann von hier, der sich unter den Andächtigen befand, wurde vom Blitzstrahl leicht gestreift und kam mit verengtem Haar und Ohrläppchen davon.

Ausland.

Brüssel, 31. März. Die Polizei hat in der vergangenen Nacht in Seraing einen mit 250 Kilos Dynamit beladenen Wagen in Beschlag genommen; derselbe enthielt, wie ermittelt wurde, neun Risten mit 800 Patronen, welche der Pulverfabrik in Ombret bei Lüttich gestohlen worden waren und ursprünglich aus der Nobel-fabrik in Hamburg stammten. Bisher ist es nicht ermittelt, wie dieselben über die Grenze gebracht worden sind. Die Risten wurden in der Schule zu Seraing vorläufig von der Polizei untergebracht. Der in Haft genommene Wagenführer leugnet seine Teilnahme an dem Diebstahl. Ein gewisser Stereney wurde als verdächtig verhaftet; gegen drei weitere Anarchisten aus Dngree ist ebenfalls ein Haftbefehl erlassen worden. Angeblich sollten die Patronen im Walde von Cornillon bei Dngree versteckt worden sein.

Brüssel, 31. März. Nach den geflogenen Ermittlungen versuchten die Dynamitdiebe, nachdem sie den Pulverturm bei Ombret erbrochen und 8000 Patronen geraubt hatten, die Pulvermagazine in die Luft zu sprengen, um den Diebstahl zu verdecken.

— Unweit der Station Zablowice bei Kattowitz überfuhr ein Eisenbahnzug nach Czestochon einen Leichenzug. Vier Personen wurden getötet, acht verwundet; auch der Sarg ward zertrümmert.

Rom, 1. April. Der ital. Gesandte in Washington, Jaba, benachrichtigte vor einigen Tagen Blaine, er habe seitens der ital. Regierung Befehl erhalten, mit motivirtem Urlaub abzureisen, wenn die Regierung der Ver. Staaten den gestellten Forderungen nicht genüge. Als Blaine am 28. und 29. März erklärte, es sei

nicht möglich, die verlangten Zusicherungen zu geben, wartete der Gesandte Italiens noch zwei weitere Tage und überreichte dann gestern Mittag die bekannte Note. Es bestätigt sich, daß der Gesandte der Union bei der ital. Regierung erneut Schritte that, um die Hinausschiebung der Angelegenheit zu bewirken.

Paris, 3. April. Der Herzog von Numale ist gestern auf seiner Besitzung bei Palermo gestorben. [Der Verstorbene war der vierte Sohn des Königs Louis Philippe von Frankreich, geboren den 16. Januar 1822 zu Paris zeichnete sich als Militär in Algier aus und hatte nach 1870 ein Armeekorpskommando. Er war auch als Schriftsteller Mitglied der Akademie. Seine beiden Söhne gingen ihm im Tode voran.]

Rom, 3. April. Die Regierung plant keine Notenkundgebung gegen Amerika. Präsident Garison richtete hieher ein Telegramm, worin er die Vorgänge in New-Orleans bedauert und den Opfern der Lynchjustiz bezw. deren Hinterbliebenen reiche Entschädigungen zusichert.

London, 3. April. In einem Seetreffen zwischen den chilenischen Kongreß- und Regierungstruppen bei Valparaiso wurde ein Kriegsschiff der letzteren zerstört. Es wurde ins Pulvermagazin geschossen. 27 Mann sind getötet worden. Die Kongreßtruppen griffen die Forts an, wurden aber zurückgeschlagen.

Washington, 1. April. Blaine war bis zum Nachmittag mit der Vorbereitung einer Antwort auf die Note Jabas beschäftigt; der Minister hatte darauf eine Konferenz mit dem Präsidenten Harrison.



Das anerkannt beste und erfolgreichste Mittel gegen Leber- und Gallenleiden ist Warner's Safe Cure.

In den bekannten Apotheken à Mark 4 die Flasche zu haben. Haupt-Depots: Hirsch-Apothete in Stuttgart und Schwänen-Apothete in Eßlingen.

Feuilleton.

Glänzendes Glend.

Roman von Fr. Erwald.

8,

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Und dennoch vielleicht lag viel in den großen, dunklen, glänzenden Augen, halb von langen Wimpern verhüllt; die junge Dame, welche achtzehn Jahre an sich vorübergeleiten sah, bezauberte durch ihre süße Erscheinung und ging sie auch an der glänzenden üppigen Damenwelt unbeobachtet oder von einem Achselzucken begleitet vorüber, ihr folgte mancher bewundernde Blick, manche Frage wurde ihretwegen ausgesprochen.

Als Graf Oswald der jungen Dame plötzlich gegenüber stand, fuhr sie leicht zusammen und ein lebhaftes Rot färbte die vorhin blaße Wange.

„Ah, Helene, Du hier?“ fragte der junge Graf erstaunt, indem er ihr herzlich seine Rechte entgegenstreckte, in welche sie, ohne sich zu besinnen, ebenso die ihre legte. „Es gewährt mir unendliche Freude, daß Du Deine Abneigung überwinden hast.“

„Meine Abneigung, Oswald,“ entgegnete eine herzwinnende Stimme, „alle derartigen Dinge werden schwerlich jemals überwunden, ich folge dem ausdrücklichen Willen Deines Vaters.“

„Ah!“ rief Oswald halb und halb enttäuscht aus. „Also nur dem habe ich das Vergnügen zu danken, Dich hier zu sehen. Unfrüchtig gestanden thut mir das leid, ich hoffe schon, Du habest aus eigenem Antriebe die Stätte deiner Kindheit wieder aufgesucht.“

Das junge Mädchen schüttelte den Kopf. „Nein — ich finde dazu keine Veranlassung. Ich bin hier sehr glücklich gewesen, Oswald, und damals, als Dein Vater mir eröffnete, daß ich hier ferner nicht bleiben könne, habe ich bittere Thränen vergossen — ich glaubte

nie wieder eine Heimat zu finden. Heute bin ich dem Onkel sehr dankbar, daß er mich der Obhut des Doktors übergeben — ich glaube, so glücklich wie früher könnte ich hier doch nicht mehr sein!“

„Warum nicht, Helene?“

Sie schwieg verlegen, bis der junge Graf die Frage wiederholte.

„Ich weiß nicht,“ stammelte sie, es ist besser, ich bleibe Dir darauf die Antwort schuldig.“

„Nicht wahr, Helene — die Gräfin?! Du kannst mir das gerne sagen. Ich weiß sogar nicht, ob es mir lieb wäre, Dich dauernd in ihrer Gesellschaft zu sehen.“

„Sie ist so schön, so wunderbar schön, daß — daß ich mich beinahe vor ihr fürchte,“ sagte sie leise.

Oswald lachte, aber es war ein schneidendes Lachen, welches Helene sichtlich erschreckte. Sie sah ihn beinahe betroffen an.

„Habe ich nicht Recht, Oswald?“ fragte sie schüchtern. (Fortsetzung folgt.)

Jch habe mich hier als praktischer Arzt niedergelassen und im „Lamm“ Wohnung genommen.

Sprechstunde: von 8—10 Uhr Früh,
von 1—3 Uhr nachmittags.

Welzheim, Ostern 1891.

Dr. med. A. Hœpfner,
pract. Arzt, Wundarzt & Geburtshelfer.

Oberamtsparkasse Welzheim.

Größere und kleinere Einlagen werden bis auf Weiteres angenommen.

Kassier Lutz.

Nächsten Montag nachmittags 6 Uhr werden beim Bezirkskrankenhaus

2 abgängige Obstbäume

als Abfallholz verkauft.

Den 4. April 1891

Oberamtspflege:
Lutz.

Revier Welzheim.

Beugholz- & Reis-Verkauf.

Am Donnerstag 9. April 10 Uhr

in der Linde in Klaffenbach aus der Durchforstung in Kohlgehren
Am.: 17 buchene, 28 birchene, 5 aspene, 2 Nadelholz-Prügel, 18 Laubholz-, 7 Nadelholz-Anbruch, sowie 120 Flächenlose gemischtes Reisig.

Bäckerei- & Wirtschafts Verkauf.



In einem Ausflugsort nahe bei Stuttgart ist
ist eine nachweisbare gutgehende Bäckerei mit
Wirtschaft

zu verkaufen.

Nähere Auskunft erteilt

Jaus, Untertürkheim.

1890er Zuchthühner,

unbestreitbar beste bis jetzt bekannte Leghühner.

Legen per Jahr 160—180 Eier. Schöne, große, fast ausgewachsene bald legende Hühner à St. M. 1.50—1.70, 1.90. Ganz große und ausgewachsene, teilweise schon legende M. 2.35 bis 3.50 je nach Farben-Reinheit. Nebhuhnarbige, schwarze, weiße, Kuckuk-Sperber zc. mit gelben Beinen à St. M. 2.75—4.—
Italiener Niesengänse à St. M. 5.75—7.50, für Zucht und Mast gleich gut. Die Gans legt jährl. 50—60 Eier, brütet gut und ist gute Mutter, erreicht in der Mast bis 25 Pfd. Gewicht; Fleisch ist zart und blütenweiß. — Versand bei strengster Kälte unter voller Garantie. — Enten, Welschhühner, Tauben, Pfauen, Perlhühner zc. zc. stets zum Versandt bereit unter voller Garantie bei strengster Kälte. — Man verlange Preisliste gegen 10 Pfg.-Marke.

J. Brunner,

St. Flügelhof, „zur Lieben-Au“, Worms a. Rh.

Für die

Uradher Bleiche

nimmt Leinwand und Faden in Empfang

Albert Zweigle.

Frachtbriefe sind vorrätig in der

Buchdruckerei Welzheim.

Jeden Samstag frische

Bratwürste

sowie weiße

Preßwurst

bei

Dickger Kohle.

Speck

per Pfund 65 Pfg.

bei

Obigem.

Welzheim.

Frisch eingetroffen:

Kinderwagen,

ZementBaughypsgipfer-
rohre, Draht, alle Sorten
St. ste, Beschlag und
Farben jeder Art

bei

Albert Weller.

Welzheim.

Rekruten-

Bersammlung.

Sonntag den 5. April von
nachmittags 3 Uhr an im Gasthaus
z. Waldhorn wozu freundlich ein-
ladet

Mehrere Rekruten.

Wönchhof.

Einige Ztr. schönen

Saatweizen

mit dem Trieur gereinigt kann
noch abgeben

Hofmann.

Welzheim.

Wem gehört?

ein mit etwas Geld liegen ge-
bliebenes Portemonnaie?

Albert Weller.

Alldorf.

Suche zum sofortigen Eintritt,
oder auf Georgii ein solides

Dienstmädchen

zur Besorgung des Haushalts und
zur Pflege meiner kranken Frau.

C. Stumpp, Braumeister.

Lehrverträge

sind vorrätig in der

Buchdruckerei Welzheim.

Pfahlbronn.
Bei der Stiftungspflege sind
gegen gefegliche Sicherheit

1200 Mark

sofort auszuleihen.

Stiftungspfleger Frit.

Albert Weller

in

Welzheim

empfiehlt:

Kleesamen, Gras-
samen, Flachselin,
Wicken, Erbsen,
Linsen, Bohnen,
Starkzwiebeln,
Angerssen,

und alle Arten

Gartensamen

in guter Ware.

30—40 Ztr. gut eingebrachtes

Heu & Oehmd

verkauft

Jos. Mayer.

Mühlbauerge such.

Ich suche zu sofortigem Eintritt
einen tüchtigen Mühlbauer.

Müller Knecht,
Rudersberg.

Gutgehende Schmiede

auf einem protestantischen Platz
wird von einem sehr zahlungs-
fähigen Mann

zu kaufen gesucht.

Nähere Auskunft erteilen

J. Wolf und Sohn,
Stuttgart, Marktstr. 6.

Cartswiler.

Gegen gefegliche Sicherheit sind
sogleich

400 Mark

zum Ausleihen parat.

Pfleger Frit.

Welzheim.
In schwarzen und farbigen

Schürzen

empfehle ich mein reichhaltiges Lager bestens
Albert Zweigle.

Zu Confirmationsgeschenken

erlaube ich mir meine sehr hübsche Auswahl von
Damen-, Arbeits- & Staubtuch-
Körbchen
in empfehlende Erinnerung zu bringen.
Albert Zweigle.

Baumwollgarne

roh, gebleicht, meliert und feinsfarbig,
nur 1a Qualitäten, bei
Albert Zweigle.



Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft. Express- und Postdampfschiffahrt. Hamburg - New-York

vermittelt der schönsten und grössten
deutschen Post-Dampfschiffe

Oceanfahrt 6 bis 7 Tage.

Ausserdem Beförderung mit directen deutschen
Post-Dampfschiffen

von Hamburg nach

Baltimore	Canada	Westindien
Brasilien	Ost-	Mexico
La Plata	Afrika	Havana

Nähere Auskunft erteilt: G. Weller, Hreh. Hohly, Adolf
Berckhemer, Welzheim; Carl Schäffer, Rudersberg; Th. Abele
Rudersberg, Hreh. Müller, Buchbinder, Alldorf. (Nr. 1150).

28 goldene und silberne Medaille und Diplome.

Spielwerke

4—200 Stücke spielend; mit oder ohne Expression, Mandoline,
Trommel, Glocken, Himmelsstimmen, Castagnetten, Harfenspiel etc.

Spieldosen

2—16 Stück spielend; ferner Necessaires, Cigarrenständer, Schweizer-
häuschen, Photographiealbums, Schreibzeuge, Handschuhkasten,
Briefbeschwerer, Blumenvasen, Cigarren-Etui, Tabaksdosen, Ar-
beitsstische, Flaschen, Biergläser, Stühle etc., Alles mit Musik.
Stets das Neueste und Vorzüglichste, besonders geeignet zu
Weihnachtsgeschenken, empfiehlt

J. S. Sellen, Bern (Schweiz).

Nur direkter Bezug garantiert Aechtheit; illustrierte Preis-
listen sende franko.

Gartensämereien,

Angerssen, Steckzwiebel etc.

empfehl

Albert Zweigle.

Ein einziger Versuch wird Jedermann überzeugen, daß

Zacherlin



wirklich das Vorzüglichste gegen alle Insekten
ist, indem es — wie kein zweites Mittel — mit frappierender
Kraft und Schnelligkeit „jederlei“ Ungeziefer bis auf die
letzte Spur vernichtet.

Beste Anwendung durch Verkäufen mit aufgestecktem
Zacherlin-Sparer.

Man darf Zacherlin ja nicht mit dem gewöhnlichen
Insektenpulver verwechseln, denn Zacherlin ist eine ganz
eigene Specialität, welche nirgends und niemals anders
existiert als in
versiegelten Flaschen mit dem Namen J. Zacherl.
Wer also Zacherlin verlangt und dann irgend ein Pulver
in Papier-Düten oder Schachteln dafür annimmt, ist da-
mit sicherlich jedesmal betrogen.

Recht zu haben:

In Welzheim bei Herrn Alb. Weller.
" Borch " " B. Bisfinger.
" Scharndorf " " Chr. Bauer.

Feinst gereinigten

Weingeist,
Frucht- und Weintresterbranntwein,

Heidelbeergeist, } in selbstgebraunter reiner Ware.
Kirschegeist, }

Hamburgertropfen und gewöhnliche

Liquore,

Emmenthaler-,

Baakstein- und ächt Glarner

Kräuter-

Wirtschaftsgläser und Flaschen,

Abfüllschläuche, Korken etc.

empfehle zu billigsten Preisen.

Käse.

Albert Zweigle.

Inserate jeder Art

finden im

Blatt vom Welzheimer Wald

bei billigster Berechnung große Verbreitung und
wird das Blatt zu diesem Zweck hiemit angelegent-
lichst empfohlen.

Die Redaktion.

Hochzeits- & Feiertexte

werden sauber angefertigt in der Buchdruckerei dieses Blattes.